

Stadler, Ernst: Die Sträucher ducken fiebernd sich zusammen (1898)

- 1 Die Sträucher ducken fiebernd sich zusammen
- 2 im Rieseln brauner Schleier und im Schwanken
- 3 nachbleicher Falter um erglühte Ranken.
- 4 Nun schüren wir das falbe Laub zu Flammen

- 5 und feiern wiegend in verlornen Tänzen
- 6 und Liedern die im lauen Duft verfluten
- 7 den flüchtigen Rausch der sommerlichen Gluten
- 8 und Mädchen weich das Haar genetzt mit Kränzen

- 9 und strahlend bleich im schwebenden Gefunkel
- 10 streun brennend dunklen Mohn und blasse Nelken.
- 11 Und bebend fühlen wir den Abend welken.
- 12 Und wilder glühn die Feuer in das Dunkel.

(Textopus: Die Sträucher ducken fiebernd sich zusammen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)